



Team K
Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Dr. Josef Noggler
IM HAUSE

BESCHLUSSANTRAG

Maßnahmen gegen Covid-19 nach Berufsgruppen differenzieren

Trotz angelaufener SARS-CoV-2 Impfung in ganz Europa kann von einer raschen Überwindung der Pandemie nicht ausgegangen werden.

Entscheidend für die Erhebung und die Verwertung von Personendatensätzen in der COVID-19-Pandemie sind einerseits die Nachverfolgung von Personen und deren meldeamtlichen Kontakte zu Personen, die mit dem Virus in Berührung gekommen oder durch das Virus infiziert worden waren, andererseits die sozioökonomischen Faktoren der Personen selbst und deren Berufsrisiken, die Einfluss auf das Infektionsgeschehen haben können. Um politische Entscheidungen zielgerichtet vornehmen zu können, bedarf es genauer Zahlen zu den Berufsgruppen selbst, wie oft sie getestet wurden, wie oft der Test positiv war, wie oft ärztliche Versorgung nötig wurde und wie oft stationäre Aufnahmen im Krankenhaus oder auf Intensivstation erfolgten bzw. wie hoch deren Mortalität durch das Coronavirus selbst ist. Dadurch könnten die Entscheidungsträger Daten erhalten, die die notwendigen Einschränkungen von individuellen Freiheitsrechten „zielgruppenspezifisch“ eingrenzen.

Denn die wiederholten Generalöffnungen und -schließungen sind gesellschaftlich, sozial, kulturell, pädagogisch, wirtschaftlich und schließlich demokratiepolitisch der Bevölkerung kaum noch zumutbar.

In wenigen Tagen jährt sich zum 1. Mal die Ausrufung des Notstands in Italien. Es wäre eine Bankrotterklärung, aus der ersten, zweiten und wohl auch dritten Welle, wenn auch 2021 Südtirol hier nicht die erforderlichen Schlussfolgerungen dank der Einbeziehung neuer hilfreicher Datensätze ziehen würde.

In diesem Zusammenhang sei auf eine Studie des nationalen norwegischen Public Health Institut verwiesen, auf dessen Grundlage erstmals eine Fotografie des Infektionsgeschehens nach positiv getesteten Berufskategorien, inklusiv Abgleichs allfälliger Hospitalisierungsraten, abweichend vom Durchschnitts-Sample nach anerkannten wissenschaftlichen Standards gelungen ist.¹

Nebst der Haupterhebung dieser Datenpunkte ergibt sich aus der Verknüpfung mit weiteren Gesundheitsdaten und in Berücksichtigung der Sterbestatistik ein genaueres Bild über die Hotspots des Infektionsgeschehens.

Diese Studie erlaubt Rückschlüsse auf wichtige Fragen: a) welche Berufsgruppen wurden am häufigsten getestet, b) welche dieser Berufsgruppen wurden am häufigsten positiv getestet c) welche

¹ Occupational risk of Covid-19 in the 1st vs 2nd wave of infection, Norwegian Institute of Public Health, Cluster for Health Services Research, Oslo, Norway. Quelle: www.medrxiv.org



Team K
Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Hospitalisierungsrate, abweichend vom statistischen Durchschnitt, hat sich für diese Berufsgruppe ergeben und e) wie hat sich von der ersten auf die zweite (und für Südtirol in Zukunft dritte Welle) die Häufigkeit der Testung und bzw. Ansteckung mit dem Sars-Cov-2 Virus von einem Cluster von Berufskategorien auf einen anderen verschoben?

Diese Erhebung, die in Norwegen Daten der gesamten Bevölkerung abbildet laut vorliegender Studie, könnten auch der Südtiroler Landesregierung einen entscheidenden Vorteil in der Bekämpfung der Pandemie liefern. Es würde viel zu einem smarten Risikomanagement beitragen.

Dies alles vorausgeschickt,

verpflichtet der Südtiroler Landtag die Südtiroler Landesregierung

1. als Teil der Covid-19 Strategie unverzüglich statistische flächendeckende Datenerhebungen von Berufsgruppen in Südtirol in Ergänzung zur Kontaktnachverfolgung aufzunehmen, um die Infektions- und Erkrankungshäufigkeit dieser Berufsgruppen an der Anzahl der Tests, der positiven Befundungen und Hospitalisierungen zu erfassen und Lockerungsmaßnahmen bei jenen Berufsgruppen vorzunehmen, die vom Durchschnitt der Ergebnisse nicht bzw. nicht nachteilig abweichen.
2. In Anlehnung an die Ergebnisse dieser Studie und als Sofortmaßnahme den Schutz besonders exponierter Berufsgruppen FFP2 Masken mittels Gratisabgabe über die Apotheken zu verfügen

Bozen, 25. Jänner 2020

Die Landtagsabgeordneten

Franz Ploner

Paul Köllensperger

Peter Faistnauer

Alex Ploner

Maria Elisabeth Rieder